theater maschine 2015

10.-14.juni

theatermaschine2015.tumblr.com

werkschau der studierenden der angewandten theaterwissenschaft gießen

MITTWOCH, 10.6

PROBEBÜHNE 1

20:00 Uhr

Turbo ca. 30 min

120 Meter Links 3 minus lang macht zu; 50 Meter Rechts 2 plus plus über Kuppe; 20 Meter Links 1 minus nach Baum; 280 Meter auf Schotter Links 5 minus Eingang 4 minus; 80 Meter Links 4 plus lang macht zu macht auf; 30 Meter Schikane Links Rechts 1 Achtung eng; 220 Meter Rechts 5 plus wird 4 minus durch Welle; 70 Meter über Brücke Links 5 voll nicht innen; 150 Meter Rechts 4 minus Eingang 3 plus cut Achtung rollt;

Von & mit: Benedikt Ellebrecht, Roman Kuskowski, Florence Ruckstuhl und Nils Wehr

PROBEBÜHNE 2

17:00 Uhr

Unser Arm gegen uns! Ein Lehrstück-Happening ca. 2 h

Sowie nämlich die Arbeit verteilt zu werden anfängt, hat Jeder einen bestimmten ausschließlichen Kreis der Tätigkeit; er ist Jäger, Fischer oder Hirt oder kritischer Kritiker und muss es bleiben – in der kommunistischen Gesellschaft regelt die Gesellschaft die allgemeine Produktion und macht es mir möglich, heute dies, morgen jenes zu tun, morgens zu jagen, nachmittags zu fischen, nach dem Essen zu kritisieren, wie ich gerade Lust habe, ohne je Jäger, Fischer, Hirt oder Kritiker zu werden. (nach Marx)

von Tilman Aumüller, Jacob Bussmann, Bettina Földesi, Ruth Schmidt; mit dem Publikum. Entstanden in Koproduktion mit dem Ringlokschuppen Ruhr

22:00 Uhr

Kentucky Derby ca. 30 min

Obwohl das Pferderennen zu den ältesten Sportarten der Menschheit gehört, war das Galopprennen lange Zeit ein Privileg des Adels. *Kentucky Derby* demokratisiert das Ringen um den Sieg, hier kann jeder zum Spitzenreiter werden.

Kentucky Derby - Eine performative Installation, die aus Zuschauern Teilnehmer werden lässt.

Vorherige Anmeldung erforderlich.
ticket.theatermaschine2015@gmail.com

von: Alexander Buers

FESTIVALZENTRUM

21:30 Uhr

Drohnendisko ca. 30 min

a sonic fiction of new industries –applica-tion for Bayreuth-

von: Christopher Klauke, Felix Falczyk

23:30 Uhr

Konzert: Birth of Jones

DONNERSTAG, 11.6.

PROBEBÜHNE 1

18:00 Uhr

fame liquor love ca. 30 min

Als eine große und allwissende Macht in die Welt trat, um dieselbe zu formen und die Tristesse der absoluten Dunkelheit zu beenden, gab es kein Davor, weil vor der Zeit keine Zeit, vor dem Raum keine Räumlichkeit existierte. Es ging und verging damals alles sehr schnell - an einem Tag, der ein Tag ohne Gestern war.
Es hätte auch alles ganz anders kommen können und nichts wäre passiert, überhaupt nichts.
Aber wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, dann werden die Menschen sie am Ende glauben.

It's you, it's you, it's all for you
Everything I do, I tell you all the time
Heaven is a place on earth with you
They say that the world was built for two
Only worth living if

von und mit Una Husebrink (Laura Eggert, Anna Krauß, Lisa Schettel, Kathi Sendfeld)

21:00 Uhr

Things are all right, don't worry about this ca. 60 min

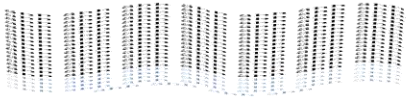
„Das große Wort, das an der Schwelle jeder klassischen (der antiken Wahrscheinlichkeit unterworfenen) Rede stillschweigend vorausgesetzt wird, lautet: Esto (Nehmen wir an...)."
Vielleicht liegt es am modernen Realismus, vielleicht auch an deinem Verdruss. maybe... Dass du
jetzt gehst, dass die Kühlschränke pfeifen. And I say as one possum to the other / I say as one possum to the other. Was dann geschieht, könnte an euch liegen. Aber schon alles zu verraten,
fänden wir, Leander und Hendrik, nun nicht konsequent. Doch eines wollten wir zuvor klarstellen:
Unsere Erde ist im Fluss, wie eine gute Geschichte, die den Knacks, den Bruch scheut, wie ein
Falter das Licht.

von: Hendrik Borowski und Leander Ripchinsky

PROBEBÜHNE 2

17:00/20:00/22:30 Uhr

Ä as in Äther I jeweils ca. 30 min



von: Christopher Weickenmeier, Clara Reiner, , Max Brands, Licht: Caroline Kreutzburg

PROBEBÜHNCHEN

16:00/19:00 Uhr

tool.talks I jeweils ca. 30 min

hammer..hammer.hammer.hammer.nagel.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.hammer.

von: Emmilou Rößling

FESTIVALZENTRUM

11:00 Uhr

Matinee: Theater ohne Publikum

Laufzeit ca. 75 min.

„Die komplexe Struktur der Matrix dieses post-post-dramatischen Doku-Dramas hinterlässt bei jedem das Gefühl, Teil der surrealistischentraumgleichen Landschaft von Andrzejs einzigartigem Verstandzu sein. (…) Fragmente, Spuren, Palimpseste, Träume eines Traums,geträumt von einem Träumer, Stücke die wir nutzen können, um in unseren Köpfen unsere eigene Bedeutung zu entwerfen. Der Umfang ist beeindruckend, geografisch wie historisch; mit Filmmaterial aus Polen, Berlin, Florida, New York. Und er ermittelt Andrzej als eine große internationale Theater-persönlichkeit in der Tradition eines Isaiah Berlin."

Dr. Frank Hentschker, Martin E. Segal Theater Center, NYC

(entnommen aus dem Programmheft Theater Rampe, 01/2015)

Regie: Pawel Kocambasi. Mit Andrzej T. Wirth Produzent Tom Streuber, Co-Regie Carolin Mader, Kamera Pawel Kocambasi, Schnitt Pawel Kocambasi, Musik Alva Noto, Tadashi Tajima www.theatre-without-audience.net

13:00 Uhr

Kritikgespräche

15:00 Uhr

Herzlichst bis 19:30 Uhr

„Denn wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen was er hat." (Matthaeus 13:12)

Eine Installation von Ruby Thomas [Thomas Bartling, Ruby Behrmann]

15:00 Uhr

CHANGE lecture 06/2015 ca. 30 min

CHANGE ist der Versuch, unsere Gegenwart so zu fassen, dass wir in ihr leben können. Als Netzwerk aus Künstler_innen und Unternehmer_innen arbeitet CHANGE in diesem Zuge an einerspekulativen Geschichtsschreibung der Zehner Jahre.

Bei der Theatermaschine pitchen Max Wallenhorst und Tilman Richter einen Arbeitsstand und zeigen gefakete und gefundene Materialien: Junge Väter auf Oxytocin, postparanoides Engagement, Beziehungsformen von Drohnen. Creating the Contemporary: Yes, we can!

von: Max Wallenhorst und Tilman Richter

00:00 Uhr

The never ending night of the werewolf.

Das Institut wird bedroht. Unter den Kollektiven verbergen sich fiese, und todbringende Regisseure die später ans Stadttheater wollen und für ihre verwerflichen Pläne sogar über Leichen gehen. - Wer wird letzendlich überleben?

Wer immer schon mal Werwolf mit mehreren Dörfern, Verbannungen und Vampiren spielen wollte - Es passiert in dieser Nacht. There will be english and german speaking collectivs!

Organisation: Tilman Au!müller, Christopher Grausam, Arne Selassi und Ina Blut Schnitt

FREITAG, 12.6

PROBEBÜHNE 1

15:00 Uhr

Ich. Stehe. Hier. im Raum ca. 60 min

Ein Körper ist im Raum. Steht. Geht. Bewegt sich fort.
Eine Stimme ist im Raum. Spricht. Bindet. Veranschaulicht.
Ein Raum wird ausgerufen.
Der Standpunkt des Körpers verortet sich über seine eigene Sprache. Er existiert nur solange, die Sprache den Raum erhält.
Wir werden blinde Augenzeugen während Boden und Decke ineinander fallen.

Körper: Anja Sauer, Teilkörper: Hanna Steinmair, Jost von Harlessem, Rupert Jaud.

17:30 Uhr

talk.talk ca. 30 min

talk.talk.

we really don't want to tell you anything.
and it's not enough if you just listen.
we talk. you talk.
talk.talk.
repeat.

Throughout the performance we will follow one simple rule: everything that is being said needs to be repeated by everyone else. Once the repetition stops, the performance will also stop. Thorough knowledge of the English language is required.

von: Emmilou Rößling und Romuald Krezel

19:30 Uhr

Landschaft mit Astronauten – work in progress ca. 30 min

(german/portuguese)

Der Anker ist die letzte Nabelschnur Mit dem Horizont vergeht das Gedächtnis der Küste. Vögel sind ein Abschied Sind ein Wiedersehen. Dünn zwischen Ich und Nichtmehrlch die Schiffswand

(H. Müller)

LMA deals with the construction of strangeness, identity and the foreign in the context of contemporary Europe.

from and with: Mariana Senne & Gianna Pargätzi. dramaturgy: Laura Kallenbach. stage design: Jan Brokof. Musicsamples: Gil Fuser

22:00 Uhr

Maurice, Jean-Luc et moi

ca. 60 min

Dies ist ein Tanz-Solo von Leander, welches in der Tradition von ganzen Kerlen wie Jérôme Bel, Ron Athey und Katharina Witt steht. Ein Profi-Tänzer und ein Profi-Sänger wurden engagiert, um Leanders Körper, mit dem die Regie unzufrieden war, zu ergänzen. Leander hat sie beide vertilgt, sie sind jetzt eins.
Denn dies ist ein Solo, alles muss und wird eins werden, alles muss und wird Choreographie werden, alles muss und wird Kunst werden, alles muss und wird Leander sein.

von: Marcus Tesch, Leander Ripchinsky

PROBEBÜHNE 2

14:00 Uhr

Kentucky Derby ca. 60 min

Obwohl das Pferderennen zu den ältesten Sportarten der Menschheit gehört, war das Galopprennen lange Zeit ein Privileg des Adels. *Kentucky Derby* demokratisiert das Ringen um den Sieg, hier kann jeder zum Spitzenreiter werden.

Kentucky Derby - Eine performative Installation, die aus Zuschauern Teilnehmer werden lässt.

Vorherige Anmeldung erforderlich.
ticket.theatermaschine2015@gmail.com

von: Alexander Buers

21:00 Uhr

TPFKAWY
***ThePieceformerlyknownasWHAT.YEAH.* Beyonce is Dead. Long Live Beyonce.**
ca. 30 min

Three fundamentally flawless and fierce bodies crawling, kneeling, bouncing, beatboxing and investigating their subversive potential for empowerment while simultaneously negotiating their position as racialized feminist sex objects, blurring representational lines and limits between hyper sexuality and supposed modesty. Is this parody, a re-enactment or even an homage? Who cares, are you ready for this jelly?

Performers: Magdalena Dzeco, Anja Sauer, Joana Tischkau, Sound Design: Frieder Blume , Dramaturgie: Elisabeth Hampe , Konzept & Choreographie: Joana Tischkau

FESTIVALZENTRUM

12:00 Uhr **Kritikgespräche**

15:00 Uhr

Herzlichst bis 19:30 Uhr

„*Denn wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen was er hat.*“ (Matthaeus 13:12)

Eine Installation von Ruby Thomas [Thomas Bartling, Ruby Behrmann]

17:30 Uhr

Drohnendisko ca. 30 min

a sonic fiction of new industries - application for Bayreuth-

von Christopher Klauke, Felix Falczyk

18:30 Uhr

It's a FRICTION match!
Side A: 45 minutes of curated emotions. a guided meditation.
ca. 30 min

Inhale... Relax your scalp and head... exhale... Let the tension go away even more… Breathe in... Pink lights. Dreams about my ex-boyfriend. Yesterday I woke up with ahurting back. I miss my sister. Sometimes I wonder, why I do what I do. Breathe out… Feeling your face and ears relax... exhale all the tension. We give. You receive. Commit to a unique trip with us. A time to let go and experience a wide range of honest and intimate emotions!

Double Feature von und mit FRICTION, Rahel Kesselring und Carina Premer
www.friction.ch

23:30 Uhr

Kurzfilmabend und Konzert

SAMSTAG, 13.6.

PROBEBÜHNE 1

19:00 Uhr

Das Stück mit der Zweckmäßigkeitsfrage. Eine Robinsonade ca. 2 h

Hinter jedem privaten Projekt, so stellen wir erschrocken fest, verbirgt sich ein viel größeres Projekt, so privat, dass es schon geheim ist und es folgt einem fremden unbekannten Auftrag. Aber wie sich von diesem Geheimprojekt ein Bild machen, wie ihm entkommen, wie dessen AutorInnen identifizieren oder ihren Agenten das Handwerk legen?

Von und mit: Tilman Aumüller, Christopher Krause, Arne Salasse, Ruth Schmidt. Dramaturgische Beratung: Jacob Bussmann

PROBEBÜHNE 2

14:00 Uhr

Kentucky Derby ca. 90 min

Obwohl das Pferderennen zu den ältesten Sportarten der Menschheit gehört, war das Galopprennen lange Zeit ein Privileg des Adels. *Kentucky Derby* demokratisiert das Ringen um den Sieg, hier kann jeder zum Spitzenreiter werden. *Kentucky Derby* - Eine performative Installation die aus Zuschauern Teilnehmer werden lässt.

von: Alexander Buers

17:30 Uhr

catch my reflection if you can ca.30min

Ein Versuch zu Bildern.
Es gibt Popcorn. Wir freuen uns auf euch.

von: Anne Mahlow, Nana Melling

23:00 Uhr

Fuckin' Hell ca. 30 min

At the moment of writing this piece does not yet exist. It's a continuation of Untitled light Piece #1 and still in a splendid process.

By Catalina Insignares Martinez, David Rittershaus and Else Tunemyr

INSTITUTSKELLER

14:00 Uhr

mund_werk offen bis 17:30 Uhr

mund_werk ist offen - komm her und erfahre was nötig ist für eine volle ausschöpfung. du selbst trägst die veranwortung doch man sagt von mund_werk dass seine auskunft dein potential sichtbar macht. mund_werk für deinen mehrwert.bitte termin an der rezeption vereinbaren.

von: Elisabeth Hampe und Baly Nguyen

DRAUSSEN

12:00/17:00 Uhr

Strategien des Zuschauens. Teilnehmende Beobachtung „Grünberger Strasse". 60 min

(In der Grünberger Strasse vom Berliner Platz bis zur Kreuzung Licher Strasse / Moltkestrasse)

Eine Versuchsanordnung im Stadtraum: ein Straßenabschnitt der Grünbergerstrasse wird zur imaginären Bühne. Können alltägliche Handlungen oder Situationen als theatrale Vorgänge wahrgenommen werden? Könnte man eine Inszenierung

allein darauf reduzieren, dass es ein bewusstes Zuschauen gibt? „Strategien des Zuschauens“ ist ein Spiel mit der subjektiven Wahrnehmung an der Schnittstelle von Fiktion und Realität, bei dem gesellschaftliche Normative hinterfragt werden.

strategiendeszuschauens.de

von: Ines Wuttke**,** künstlerische Mitarbeit: Elke Hennen, Projektassistenz: Onur Agbaba

14:00/16:00/17:00/19:00 Uhr

Memoryspace jeweils ca. 30 min
(auf dem Parkplatz der großen Mensa beim Philosophikum I)

Memoryspace ist ein Spiel mit Sprache und Kreide; Es ist noch nicht fertig - ich würde es gerne mit euch ausprobieren. Dafür solltet ihr bereit sein mitzuspielen; Ihr solltest bereit sein, von euch zu erzählen, euch
Vorstellungen zu machen und diese zu teilen.
Das Spiel ist für max. fünf Personen. Es gibt keine Zuschauer.
Voranmeldung unter
ticket.theatermaschine15@gmail.com

von: Friederike Schmidt-Colinet, Diogo Silva

FESTIVALZENTRUM

12:00 Uhr

Kritikgespräche

14:00 Uhr

Herzlichst bis 18:00 Uhr

„*Denn wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen was er hat.“ (*Matthaeaus 13:12)

Eine Installation von Ruby Thomas [Thomas Bartling, Ruby Behrmann]

14:00 Uhr

Miranda ca. 4 h
Videoinstallation

Miranda schaut auf den Kreis der vor ihr liegt. Ungefähr so groß wie ein voller Sommermond. Ein Eingang, der einfach zu passieren wäre. Für einen Moment verblassen alle Fragen. Etwas kippt, sie tritt näher, sie stürzt. Die anderen folgen ihr. Die Körper verschwinden in den Felsen. Erst ihr Kopf, dann der verzerrte Torso, ihre Beine wie das Ende einer Schlange. Es passiert jetzt. Wie es schon passierte als Edith Horton lief, stolpernd, hastig, auf das offene Feld. Und so wird es nicht aufhören.

von: Jost von Harlessem

Termine

5 minuten vor der Zeit ist die wahre Pünktlichkeit

von Jens Eschert und Felix Falczyk

19:00 Uhr

It’s a FRICTION match!
Side B: generation of interpersonal closeness through friction ca. 90 min

Das Künstler- und Kurator-Kollektiv FRICTION wurde 2012 von Magda Drozd, CamilleJamet, Lea Loeb und Robert Steinberger in Zürich gegründet. Von der GessneralleeZürich eingeladen, bespielen sie seit April 2015 den neu eröffneten Kunstraum Nordflügel. In einem informellen Rahmen wollen wir uns gemeinsam über Arbeitsmethoden, Produktionsprozesse und Interessenskosmen austauschen und neue Begegnungenermöglichen.

Double Feature von und mit FRICTION, Rahel Kesselring und Carina Premer
www.friction.ch

00:00 Uhr

PARTY

SONNTAG, 14.6.

PROBEBÜHNE 1

17:30 Uhr

fiktion 1 ca. 30 min

21:00 Uhr

MULTITUDE nach Shakespeare (Skizze) ca. 15 min

von: Christopher Krause, Hannah Ruoff, Ivo Eichhorn

23:30 Uhr

Klang der Arbeit-remixed

ca. 30 min

Bild ist gleich Ton ist gleich Feedback ist gleich Sender ist gleich Empfänger ist gleich Prozess ist gleich Kapital ist gleich Mehrwert ist gleich Arbeit ist gleich gesellschaftlich ist gleich privat ist gleich abstrakt ist gleich konkret ist gleich mechanisch ist gleich elektrisch ist gleich magnetisch ist gleich kinetisch ist gleich symbolisch ist gleich Begehren ist gleich Ausgangsmaterial ist gleich Materialausgang ist gleich Klangarbeit. Ist gleich ist gleich Gleich.

Ein Theatermaschinen-Remix von Dominik Meder & Nils Weishaupt.

PROBEBÜHNE 2

15:00 Uhr

2 oder 3 dinge, die ich von Ihnen weiss ca. 15 min

2 oder 3 Dinge, die ich von Ihnen weiß ist zugleich ein Porträt des Publikums und ein Selbstporträt. Es ist sowohl ein anthropologisches Forschungsvorhaben als auch eine Science-Fiction-Fantasie. Eine außerirdische Kreatur stolpert über das Web 2.0 und verirrt sich in einer brüchig gewordenen Welt, voll von Bildern und Geschichten. Entlang der aktuellen Narrative, die das Internet permanent neu herstellt, entstehen mehrfache Biografien, gegenläufige Variationen des Selbst, in denen die Zukunft als ein Set von Wahrscheinlichkeiten erscheint.

von: Marion Siéfert

19:00 Uhr

Tourist ca. 15 min

Wenn Tourismus reisen bedeutet, wie sieht dann Tourismus ohne geografischer Mobilität aus? Man wird aus den partikulären Motivationen eine spezifische Möglichkeit des Reisens ableiten müssen. Jedem sein eigener Tourismus. Mein Tourismus schliesst das Reisen aus. Lass ihn uns ‚Counter-Tourismus' nennen. Es ist zu erwarten, dass dieser sich von der ‚Heimat' entfernt und uns durch seine ungewöhnlichen Zeit- und Ortserfahrung-en bereichert. Es wird behauptet, dass der Tourismus die Flucht vor traditionellen sozialen Rollen ermöglicht. Kann Ethno-Choreografie und -kochen meine physische Praxis des Counter-Tourismus bekräftigen? Wie weit kann mein Counter-Tourismus die dominanten Narrative herausfordern? Und während ich diese Fragen formuliere: Schaust du mich an? Schaue ich dich an? Wer schaut heute Abend?

Konzept/Choreografie/Performance : Émilia Giudicelli, Performance:ein Zuschauer, Licht : Minna Heikkilä, Oeil extérieur: May Zahry, Joana Wagner, Yves Regenass

16:00 Uhr

etüde freiheit bis 22:30 Uhr

(Ort: t.b.a. Website)

Wir hobeln deiner Mutter mit einem Holzhobel das Gesicht weg. Indem wir an einem Draht ziehen, bringen wir einen Männerkopf dazu, mit dem Atmen aufzuhören. Von hinten nähern wir uns einem laufenden Kapuzenpullover und bearbeiten ihn solange mit einem Baseballschläger, bis die Kleider wirken als wären sie mit weichem, nassen Material ausgestopft. Wir begeben uns in ein Erzählexperiment und liefern uns sieben Stunden lang Konstrukten unserer Köpfe aus. Die fortlaufende Performance kann jederzeit betreten und verlassen werden.

von: Florence Ruckstuhl und Leander Ripchinsky

INSTITUTSKELLER

14:00 Uhr

mund_werk offen bis 17:30 Uhr

mund_werk ist offen - komm her und erfahre was nötig ist für eine volle ausschöpfung. du selbst trägst die veranwortung doch man sagt von mund_werk dass seine auskunft dein potential sichtbar macht. mund_werk für deinen mehrwert. bitte termin an der rezeption vereinbaren.

von: Elisabeth Hampe und Baly Nguyen

DRAUSSEN

14:00/16:00/17:00/18:00 Uhr

memory space jeweils ca. 30 min

(auf dem Parkplatz der großen Mensa beim Philosophikum I)

Memoryspace ist ein Spiel mit Sprache und Kreide; Es ist noch nicht fertig - ich würde es gerne mit euch ausprobieren. Dafür solltet ihr bereit sein mitzuspielen; Ihr solltest bereit sein, von euch zu erzählen, euch Vorstellungen zu machen und diese zu teilen. Das Spiel ist für max. fünf Personen. Es gibt keine Zuschauer.
Voranmeldung unter ticket.theatermaschine2015@gmail.com

von: Friederike Schmidt-Colinet, Diogo Silva

FESTIVALZENTRUM

12:00 Uhr **Kritikgespräche**

14:00 Uhr

Miranda ca. 4,5 h

Videoinstallation

Miranda schaut auf den Kreis der vor ihr liegt. Ungefähr so groß wie ein voller Sommermond. Ein Eingang, der einfach zu passieren wäre. Für einen Moment verblassen alle Fragen. Etwas kippt, sie tritt näher, sie stürzt. Die anderen folgen ihr. Die Körper verschwinden in den Felsen. Erst ihr Kopf, dann der verzerrte Torso, ihre Beine wie das Ende einer Schlange. Es passiert jetzt. Wie es schon passierte als Edith Horton lief, stolpernd, hastig, auf das offene Feld. Und so wird es nicht aufhören.

von: Jost von Harlessem

16:00 Uhr

Pressekonferenz

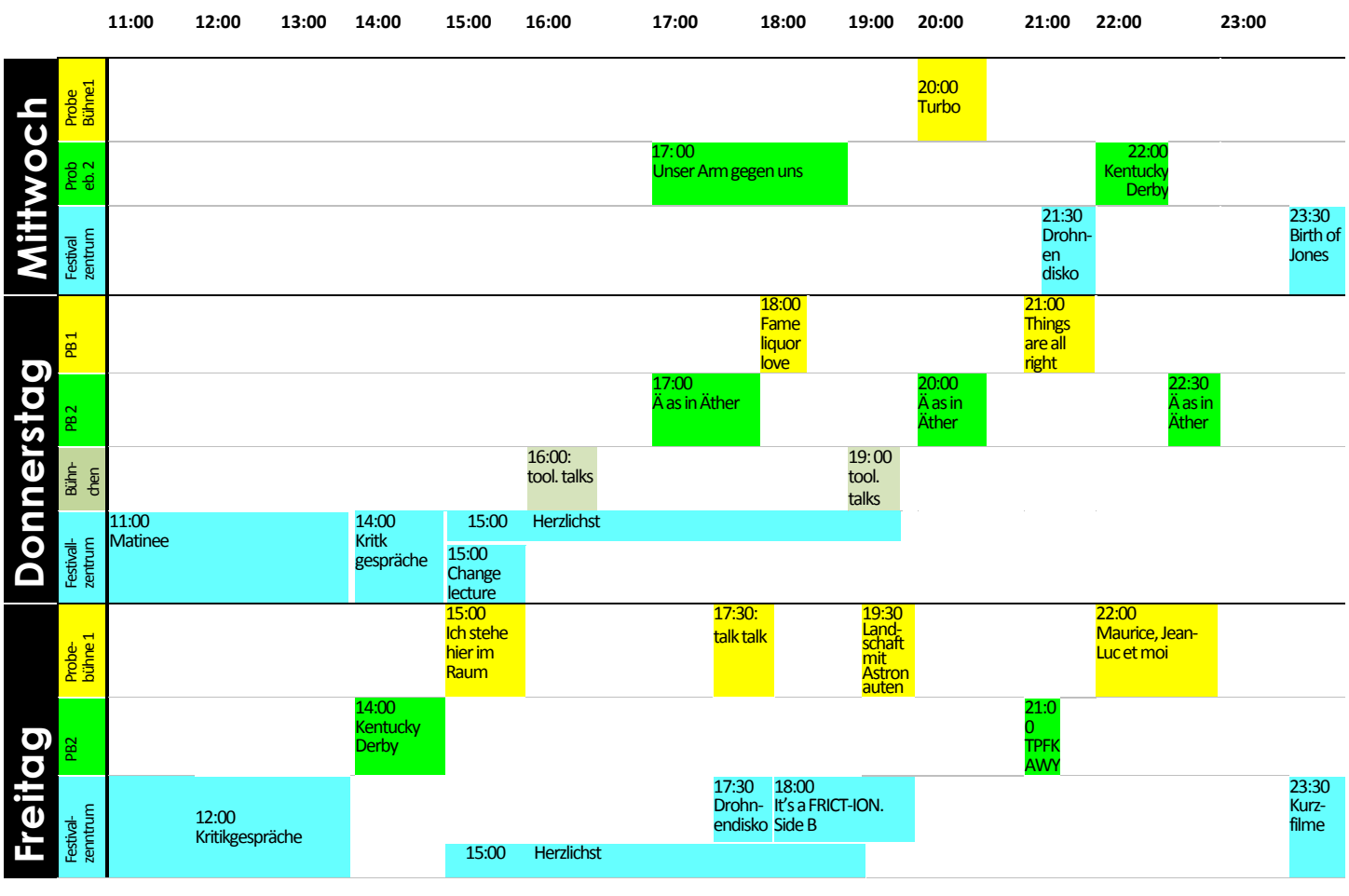
Die ATWmarketing stellt sich vor und präsentiert eine erste Bilanz der Theatermaschine 2015.

20:30 Uhr

Kochstück ca. 2 h

Essen ist jetzt kein Privatvergnügen mehr. Die Leute wollen sehen, was vor sich geht, wie im Theater.
Es geht nur noch ums kochen.

von: Kajetan Skurski


11:00
12:00
13:00
14:00
15:00
16:00
17:00
18:00
19:00
20:00
21:00
22:00
23:00
Mittwoch
Probe Bühne1
20:00 Turbo
Prob eb. 2
17: 00 Unser Arm gegen uns
22:00 Kentucky Derby
Festival zentrum
21:30 Drohn-en disko
23:30 Birth of Jones
Donnerstag
PB 1
18:00 Fame liquor love
21:00 Things are all right
PB 2
17:00 Ä as in Äther
20:00 Ä as in Äther
22:30 Ä as in Äther
Bühn-chen
16:00: tool. talks
19: 00 tool. talks
Festival-zentrum
11:00 Matinee
14:00 Kritk gespräche
15:00 Herzlichst
15:00 Change lecture
Freitag
Probe-bühne 1
15:00 Ich stehe hier im Raum
17:30: talk talk
19:30 Land-schaft mit Astron auten
22:00 Maurice, Jean-Luc et moi
PB2
14:00 Kentucky Derby
21:0 0 TPFK AWY
Festival-zenntrum
12:00 Kritikgespräche
17:30 Drohn-endisko
18:00 It's a FRICT-ION. Side B
23:30 Kurz-filme
15:00 Herzlichst

Samstag

	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
PB1									19:00 Das Stück mit der Zweckmäßigkeitsfrage				
PB2				14:00 Kentucky Deby			17:30 Catch my reflections if you can						23:00 Fuckin Hell
FZ				14:00 Miranda	Termine* genaue Uhrzeit siehe Beschreibungstext				19:00 It's a FRICTION match				0:00 PARTY
Andere		12:00 Strategien des Zuschauens		14:00 Institutsskeller: Mundwerk _offen 14:00 Memory space		16:00 Memoryspace	17:00 Strategien des Zuschauens 17:00 Memory space		19:00 Memory space				

Sonntag

	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
PB1							17:00 Fiktion1				21:00 Multi tude		23:00 Klang der Arbeit
PB2					16:00 2 oder 3 Dinge, die ich von Ihnen weiß	16:00 Etüde Freiheit			19:00 Tourist				
Festival zentrum		12:00 Kritikgespräche		14:00 Miranda		16:00 Pressekonferenz				20:30 Koch stück			
Andere				14:00 mund_ werk offen 14:00 Memory space		16:00 Memory space	17:00 Memory space	18:00 Memory space					

TICKETS

Vorverkau

Maximal 2 Reservierungen pro Person und Stück.

Email an: ticket.theatermaschine2015@gmail.com

Reservierte Tickets könnt ihr im Festivalzentrum
oder bis 15min vor Einlass am Spielort abholen.

Tageskasse

Bei laufendem Festival gibt's Tickets für den jeweils nächsten Tag im Festivalzentrum, Restkarten an der Abendkasse

theater maschine
10.-14.juni 2015

theatermaschine2015.tumblr.com

SPONSOREN

ATW Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

HTA Hessische Theaterakademie

Gießen

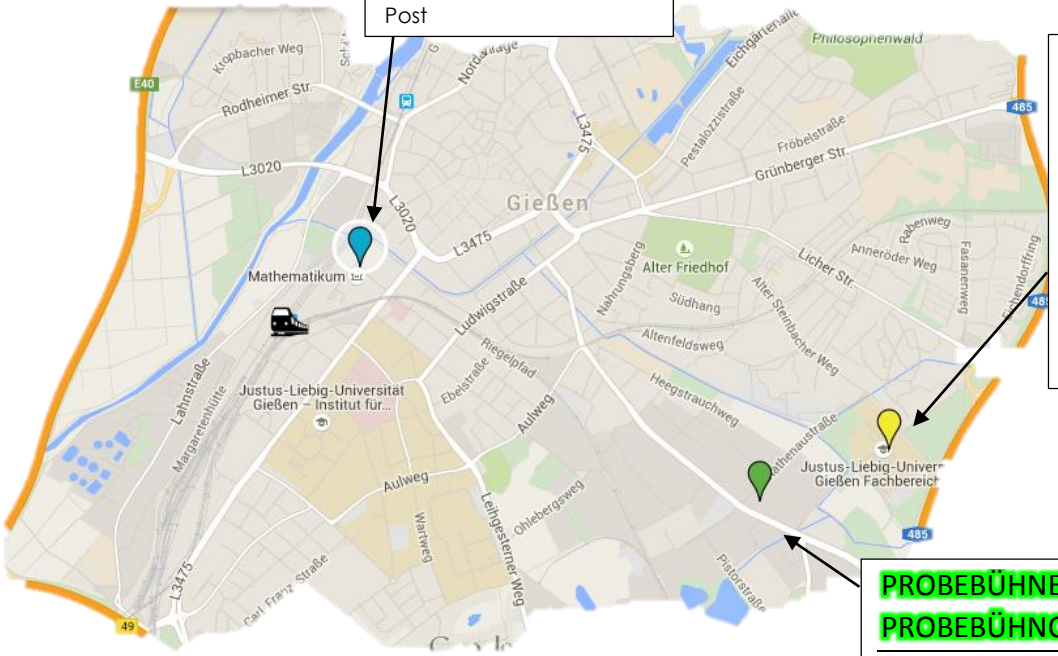
AStA JLU Gießen

GIESSENER Hochschulgesellschaft

ORTE

FESTIVALZENTRUM

Bahnhofstraße 82-86
das Gebäude neben der Post



PROBEBÜHNE 1/ INSTITUTSKELLER

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
Karl-Glöckner-Straße 21 A

BUS: Linie 801
Richtung Pistorstraße
Haltestelle Rathenaustraße
oder:
Linie 802 Richtung Rathenaustraße

PROBEBÜHNE 2/ PROBEBÜHNCHEN

Schiffenberger Weg 115